

Die häufigsten Todesursachen in Deutschland

Deutschland hat ungefähr 80 Millionen Einwohner – und davon sterben pro Jahr etwa 850.000 Menschen. Das ist etwa ein Hundertstel der Bevölkerung. Also gar nicht so viel – und zum Glück werden ja auch jedes Jahr viele Babys geboren. Aber woran sterben die Menschen in Deutschland?

Die meisten Menschen in Deutschland sterben in hohem Alter an einer Krankheit. Die häufigste Todesursache sind Herzkrankheiten oder ein Herzinfarkt. Ebenfalls viele Menschen sterben an Krebs, besonders häufig an Lungenkrebs. Weil so viele Menschen rauchen, ist die Lunge oft das Organ, das als erstes lebensbedrohlich krank



Foto: birgitH / pixelio.de

wird: Viele Menschen sterben auch an einer Raucherlunge. Dabei ist die Lunge so geschädigt, dass der Patient sehr viel hustet, Schleim ausspuckt und manchmal nicht mehr richtig Luft bekommt. Die sechsthäufigste Todesursache ist der Schlaganfall. Etwas seltener sterben die Menschen an Lungenentzündung – hauptsächlich deshalb, weil der Körper so alt und schwach ist, dass er sich nicht mehr gegen Infekte wehren kann.

Natürlicher oder unnatürlicher Tod

Dass die meisten Menschen an solchen Krankheiten sterben (und dabei sehr alt werden), würde man gar nicht denken, wenn man sich Zeitungs-, Radio oder Fernsehnachrichten anschaut. Dort wird ständig über Krieg, Mord und Unfälle berichtet. Der Grund ist natürlich, dass in den Nachrichten eher außergewöhnliche Geschichten erzählt werden.

Wenn jemand nicht an einer Krankheit stirbt, spricht man von einem unnatürlichen Tod: zum Beispiel, wenn jemand bei einem Autounfall oder Flugzeugabsturz ums Leben kommt. Oder wenn er an den Nebenwirkungen eines Medikaments stirbt oder aus Versehen giftige Pilze isst. Und natürlich erst Recht, wenn jemand einem Verbrechen zum Opfer fällt. Auch Selbstmord gilt als unnatürliche Todesursache.

Etwa 4 Prozent von allen Todesfällen in Deutschland sind unnatürlich. Die meisten dieser Fälle sind Selbstmorde. Danach kommen Unfälle, entweder zuhause oder im Straßenverkehr. Nur ganz selten kommt jemand durch ein Verbrechen wie Mord oder Totschlag um.

Anders als im Krimi – anders als in Afrika

Man kann also sagen: In Krimis und Actionfilmen sterben viel mehr Menschen eines unnatürlichen Todes, als in Wirklichkeit. Die meisten Deutschen werden relativ alt: Frauen sterben im Durchschnitt mit 81, Männer mit 74 Jahren. Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung wird älter als 70 Jahre.

Das ist in ärmeren Teilen der Welt ganz anders. In Entwicklungsländern sterben die Menschen zu einem Drittel bereits als Kind. Nur ein Fünftel der Bevölkerung erreicht hier das Alter von 70 Jahren. Die Menschen sterben an Infektionskrankheiten, die wir in Deutschland ganz einfach heilen könnten, weil sie keine gute medizinische Versorgung erhalten. Viele verhungern oder verdursten. Und weil sie nicht das Glück haben, im Frieden zu leben, sterben auch viele im Krieg.